

# Agrarmeteorologischer Wochenbericht



## für Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen

herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst, Abt. Agrarmeteorologie, Außenstelle Leipzig

Bezugspreis: jährlich 100,00 Euro incl. MwSt.  
bei Postbezug zzgl. Porto  
Informationen zum Bezug  
über Internet unter  
[www.agrowetter.de/produkte](http://www.agrowetter.de/produkte)

Kärmerstraße 68  
04288 Leipzig  
Telefon: 034297 989275  
Telefax: 034297 989274  
E-Mail: [lw.leipzig@dwd.de](mailto:lw.leipzig@dwd.de)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Deutschen Wetterdienstes in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichts-gestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Die Einspeisung in elektronische Systeme und die kommerzielle Nutzung der hier veröffentlichten Daten wird ausdrücklich untersagt.

Jahrgang: 2007

Woche: 05.02.07 bis 11.02.07

Nummer: 6

### Die Witterung und ihre Auswirkungen auf die Landwirtschaft

**Wetterlage und Witterung:** Zu Wochenbeginn verlagerte sich das bereits im vorangegangenen Bericht erwähnte Hochdruckgebiet „Dagmar“ unter beträchtlicher Abschwächung mit seinem Zentrum nach Südfrankreich. Gleichzeitig bewegte sich die Kaltfront eines Tiefs namens „Semjon“ von der Nordsee nach Südosten. Ihre Zuggeschwindigkeit war allerdings nur sehr gering, da sie zu einem Großteil parallel zur Höhenströmung lag. Sie erreichte in den Mittagsstunden des 05.02. den norddeutschen Raum. Die mit ihr verbundene Niederschlagsaktivität war in den Regionen zwischen der Müritz und dem Fichtelberg nicht sehr groß. Dessen ungeachtet dehnte sich eine über dem Nordwestatlantik gelegene, scharf gebündelte Frontalzone in Richtung Europa aus. Ein am 06.02. an der Grenze zwischen subpolaren Meeresluft im Norden und bereits leicht abgekühlter Luft subtropischen Ursprungs in Süddeutschland entstandenes Niederschlagsgebiet dehnte sich im Laufe des 07.02. nordwärts aus, wobei die Niederschläge als Schnee fielen. Ein über Frankreich gelegenes, auf den Namen „Teruaki“ getauftes Tief, das sich ostwärts verlagerte, trug zur Verstärkung der Niederschlagstätigkeit bei. So konnten in den Morgenstunden des 08.02. auch im Tiefland verbreitet Schneehöhen von 1 bis 8 cm gemessen werden. Zu Beginn der zweiten Wochenhälfte machte sich ein von Süd nach Nord gerichtetes Temperaturgefälle bemerkbar. Dieses blieb bis zum Ende der Berichtswoche bestehen. Nachdem „Teruaki“ Süddeutschland nach Art einer frontalen Welle überquert und nach Polen abgezogen war, machte sich eine weitere Zyklone mit der Bezeichnung „Ulrich“ auf den Weg. Mit der Annäherung des Tiefdruckwirbels „Ulrich“, der vom Ärmelkanal heranzog, verstärkten sich die Temperaturgegensätze an der milde Meeresluft im Süden und kalte Luft im Norden trennenden Luftmassengrenze. Dies hatte kräftigen Schneefall zur Folge, der in den Nachmittags- und Abendstunden sich auch auf Thüringen und Sachsen ausweitete. Lag „Ulrich“ in den frühen Morgenstunden des 09.02. noch über Holland, so befand er sich mit seinem Wellenscheitel gegen Mittag schon nördlich des Harzes. Da sich die Luftmassengrenze vorübergehend nach Norden verschob, nahmen die Niederschläge kurzzeitig flüssige Form an. Schon im Tagesverlauf begann sie sich aber wieder südwärts zu bewegen. Am 10.02. gelangte dann mit einer Ostströmung bodennah etwas kältere Luft in den Nordosten Deutschlands, so dass die Tagesmittel der Lufttemperatur zwischen  $-5\text{ °C}$  in Angermünde und  $+2\text{ °C}$  in Plauen angesiedelt waren. Dabei kam es zu teils länger anhaltenden leichten bis mäßigen Schneefällen, die bis in die Nacht zum 11.02. anhielten. Am letzten Tag der Berichtswoche ging das neuerliche Zwischenspiel des Winters zu Ende, griffen doch die Ausläufer eines westlich der Britischen Inseln gelegenen Tiefs mit milder Luft und Regen von Südwesten her auf die Gebiete des östlichen und nordöstlichen Deutschlands über. So schmolz die verbreitet vorhandene weiße Pracht, die an der Wetterstation Seehausen (Altmark) in den Morgenstunden des 10.02. eine Höhe von 9 cm erreicht hatte, rasch ab. Die Wochenmittel der Lufttemperatur im Höhenbereich bis 450 m über NN wichen mit  $-1$  bis  $+2\text{ °C}$  um  $-1$  bis  $+3\text{ °C}$  von den langjährigen Durchschnittswerten ab. Es wurden 4 bis 7 Frosttage im Wochenverlauf gezählt, von denen 0 bis 3 als Eistage zu Buche schlugen. Das wöchentliche Sonnenscheinangebot blieb mit 2 bis 13 Std. (17 bis 83 % der jeweiligen Norm) überall unter den Erwartungen. Mit 6 bis 24 mm erreichten die Wochensummen der Niederschlagshöhe 85 bis 291 % der jeweiligen Sollwerte. Insofern wurden mit Ausnahme der Wetterstation Dresden-Klotzsche die Erwartungen übertroffen.

**Boden:** Als Wochensummen der klimatischen Wasserbilanz ergaben sich, legt man die Tabellenstationen zugrunde, für Brandenburg (einschließlich Berlin)  $+6$  bis  $+12$  mm, für Sachsen-Anhalt  $+8$  bis  $+12$  mm, für Thüringen  $+5$  bis  $+23$  mm und für Sachsen  $+6$  bis  $+13$  mm. Die Tagesmittel der Krumentemperatur (5 cm Bodentiefe) erreichten mit  $1$  bis  $3\text{ °C}$  am 05.02. ihre im Schnitt im Wochenverlauf höchsten Werte, während die niedrigsten für den 07.02. mit  $-1$  bis  $+2\text{ °C}$  bestimmt worden sind. Die Tagesmittel der Erdbodentemperatur in 50 cm Tiefe lagen am Ende der Woche bei  $2$  bis  $4\text{ °C}$ .

**Pflanze:** Während der gesamten Woche herrschte Wachstums- und Entwicklungsruhe in der Pflanzenwelt. Bonitierungen der Getreide- und Rapsbestände haben ergeben, dass diese in Lagen oberhalb 300 m über NN einen ungleichmäßigeren Wachstums- und Entwicklungszustand als im Tiefland aufwiesen, wie Dr. Rainald Ackermann von der Erzeugergemeinschaft Mitteldeutscher Körnermaisbauern v.V. mitteilte. Seine Aussage bezog sich auf die Unterschiede sowohl zwischen den Schlägen, hier insbesondere beim Wintertraps, als auch innerhalb der Schläge, in diesem Fall vor allem bei Winterroggen und Wintergerste. Das ungleiche Erscheinungsbild der Wintersaaten lässt sich, wie der Experte betonte, unter anderem auf eine unterschiedliche Nährstoffbereitstellung und auf Bodenstrukturmängel, welche die Nährstoffversorgung der Pflanzen ungünstig beeinflusst haben, zurückführen. Beim Wintertraps gestaltete sich das Verhältnis von Wurzelmasse zu Blattentwicklung ungünstig. So blieb die Ausbildung des Wurzelsystems hinter der Entwicklung des Blattapparats zurück. Das gilt auch für den Wurzelhalsdurchmesser. Bis zum 10.11. gedrillter Winterweizen zeichnete sich durch 9 Blätter aus und befand sich im Stadium der Bestockung. Nach Dr. Ackermann lässt auch beim Winterweizen die Wurzelbildung zu wünschen übrig. Die Blüte des Schneeglöckchens weist darauf hin, dass sich die Natur bereits in der als Vorfrühling bezeichneten phänologischen Jahreszeit befindet.

**Arbeitsprozess:** Vielerorts stand weiterhin die Beseitigung sturmbedingter Schäden im Vordergrund. Die diesbezüglichen Arbeiten

werden noch längere Zeit in Anspruch nehmen. Vor allem in den Mittelgebirgen sind Schäden großen Ausmaßes zu beklagen. Ungeachtet zeitweilig vorhandener Schneedecken war auf der Mehrzahl der Standorte die Krume stark aufgeweicht, so dass von einem Befahren der Äcker Abstand genommen werden musste.

**Ausblick:** Feld, Wald und Wiesen atmen Frühling. In einer Zeit, wo der Hornung, wie der Februar in alten Schriften bezeichnet wird, oft Mark und Bein frieren lässt, haben nicht nur Schneeglöckchen und Krokusse, sondern auch wildwachsende Steinobstarten ihren Blütenflor entfaltet. Auch die Wachstums- und Entwicklungsprozesse in der Pflanzenwelt kommen nach dem winterlichen Intermezzo in der Vorwoche wieder in Gang. Kein Wunder, vermag doch die Quecksilbersäule in den Regionen des Tieflandes in der 7. Kalenderwoche auf Werte von 7 bis 10 °C zu klettern. Damit liegen die Tageshöchsttemperaturen um 3 bis 6 K über den langjährigen Durchschnittswerten für diese Jahreszeit. Da mag man kaum glauben, dass vor 78 Jahren um diese Zeit hierzulande eisige Kälte herrschte. So wurden damals in der Zeit vom 12. bis 15.02. Kältegrade jenseits der Minus-20-Grad-Marke gemessen. Davon sind wir zum Glück Welten entfernt. Durchaus möglich, dass die Bodenerwärmung in dieser Woche auch goldgelbe Tupfer in Gestalt erster „Blütenkörbe“ des Huflattichs nach sich zieht. Ein alter Bauernspruch warnt jedoch: **„Wenn im Hornung die Mücken schon schwärmen, muss man zu Ostern die Ohren sich wärmen“**. Bevor sich ab dem 16.02. relativ freundliches Wetter durchzusetzen vermag, muss täglich mit Regen gerechnet werden. Bis dahin dürfte es nachts meist frostfrei bleiben. Lediglich bei klarem Himmel dürften sich in den Nacht- und Morgenstunden leichte Bodenfröste einstellen. Bei zunehmendem Verdunstungshunger der Atmosphäre werden sich die Bedingungen für das Befahren der landwirtschaftlichen Nutzflächen nach dem 16.02. langsam verbessern. Das frühlinghafte Wetter sollte den Gartenliebhaber nicht dazu verleiten, zu früh seine Beete vorzubereiten. Der Boden muss wirklich erst ausreichend abgetrocknet sein. Die Wahrscheinlichkeit, dass der Winter noch einmal mit ganzer Härte zuschlägt, nimmt mit zunehmendem „Tagbogen“ der Sonne ab. Doch „vorwitzige“ Pflanzen, die sich zu früh ans Tageslicht wagen und der wärmenden Kraft von Frau Sonne trauen, werden mitunter durch Väterchen Frost noch hart bestraft. Auch wenn „Klärchen“ jetzt mehr und mehr an Stärke gewinnt und sich der weißbärtige Alte in den nächsten Tagen eher fern von hiesigen Gefilden aufhält, vermag dieser sich im weiteren Verlauf des Monats Februar sowie im März durchaus noch nachhaltig ins Gespräch zu bringen.

### Vorläufige Witterungsdaten der Berichtswoche 05.02.07 bis 11.02.07

Station	Höhe in m	TMIT MITT	DIFF Abwe	TMAX MITT	TMIN MITT	TERD MITT	SONN SUMM	in % v.No	NIED SUMM	in % v.No	VERD SUMM	MIWI MITT
<b>Brandenburg</b>												
Wiesenburg	187	-0.4	0.0	2.4	-2.5	-4.4	6.7	48.0	9.8	107.9	1.1	4.4
Neuruppin	38	-0.7	-0.5	1.2	-2.6	-3.3	8.6	70.7	7.8	101.7	1.7	3.7
Angermuende	56	-1.4	-0.9	0.4	-3.4	-4.5	4.0	29.2	8.1	104.3	1.3	4.6
Potsdam	81	-0.1	-0.1	2.3	-2.1	-3.1	8.1	57.0	11.0	115.7	1.4	4.1
Berlin-Schf	47	-0.4	-0.1	1.8	-2.8	-3.9	7.2	52.0	8.6	115.5	1.4	3.6
Lindenberg	98	-0.3	0.0	2.0	-2.3	-3.2	8.1	60.7	13.8	163.1	1.8	3.4
Cottbus	69	0.4	0.4	2.9	-2.6	-4.5	6.6	46.5	10.7	139.9	1.8	2.8
<b>Sachsen-Anhalt</b>												
Seehausen	21	-0.8	-0.9	1.5	-3.1	-4.0	8.2	64.5	12.2	147.4	1.8	3.9
Gardelegen	47	0.0	-0.1	2.5	-2.2	-2.8	8.1	63.7	9.7	113.8	1.6	2.3
Magdeburg	79	0.6	0.3	3.6	-2.4	-5.3	7.1	52.0	11.7	155.7	2.0	2.3
Harzgerode	404	-1.1	0.1	1.5	-3.9	-3.4	6.2	45.7	13.6	145.1	1.2	2.8
Halle-Kroell	96	(1.0)	(0.4)	(3.7)	(-1.9)	-6.2	(6.9)	(51.7)	(11.3)	197.6	2.3	1.8
Wittenberg	105	0.2	0.3	3.3	-2.8	-4.0	7.6	53.5	(9.9)	113.5	2.0	2.6
<b>Thüringen</b>												
Artern	164	0.6	0.7	3.0	-2.1	-3.5	4.2	33.6	17.1	290.5	1.4	2.4
Leinefelde	356	-0.3	0.4	1.8	-2.6	-4.1	2.5	17.4	14.0	133.8	0.7	2.9
Erfurt-Binde	312	0.6	1.3	3.3	-2.3	-4.1	5.3	36.6	6.1	104.6	1.4	3.6
Gera-Leumnit	311	1.1	1.7	3.5	-1.4	-2.7	7.8	47.3	9.5	112.5	1.3	4.0
Meiningen	450	1.0	2.4	2.8	-0.6	-2.0	2.0	16.6	24.0	226.8	1.1	2.7
<b>Sachsen</b>												
Dresden-Klot	222	1.6	1.5	4.6	-1.1	-2.1	12.6	82.0	8.3	84.5	2.3	4.1
Goerlitz	237	0.8	1.5	3.9	-1.4	-2.1	12.9	83.4	11.5	117.8	2.1	3.4
Leipzig-Schk	131	0.8	0.7	3.5	-1.7	-4.0	9.5	70.3	9.6	131.5	1.8	3.9
Oschatz	150	1.2	1.2	4.5	-1.4	-2.5	9.3	59.6	(12.0)	144.6	2.4	3.0
Plauen	386	1.9	2.8	4.3	-0.4	-1.4	2.9	21.5	15.0	206.9	2.1	2.7
Chemnitz	418	1.4	1.9	3.7	-1.0	-2.1	9.1	59.1	(11.2)	120.6	2.0	3.8

TMIT = Wochenmittel der Lufttemperatur in 2 m Höhe, °C

DIFF = Abweichung vom vieljährigen Mittelwert, K

TMAX = Wochenmittel der Tageshöchsttemperaturen (in 2 m Höhe), °C

TMIN = Wochenmittel Tiefsttemperaturen (in 2 m Höhe), °C

TERD = Wochenmittel der tiefsten Temperaturen in Bodennähe (in 5 cm Höhe), °C

SONN = Wochensumme der Sonnenscheindauer, h

in % = Wochensumme in Prozent vom vieljährigen Mittelwert

NIED = Wochensumme der Niederschlagshöhe, mm

VERD = Wochensumme der potentiellen Verdunstung über Gras, mm

MIWI = Wochenmittel der Windgeschwindigkeit, m/s

**Vorläufige Witterungsdaten der Berichtswoche 05.02.07 bis 11.02.07**

	Tagesmittel d. Lufttemp. in °C							Maximum der Lufttemperatur in °C						
	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
Wiesenburg	1.7	0.1	-0.5	-0.7	1.6	-3.1	-1.7	3.4	3.1	3.5	-0.3	4.0	-0.4	3.2
Neuruppin	1.5	1.1	0.5	-0.4	-0.9	-3.1	-3.4	3.2	2.6	4.7	0.2	-0.3	-1.8	0.0
Angermuende	1.8	1.3	-0.3	-0.9	-1.8	-4.8	-5.3	2.9	2.4	3.6	-0.4	-1.1	-3.1	-1.6
Potsdam	2.3	1.1	0.0	-0.1	0.8	-2.8	-2.2	3.7	3.8	4.9	0.7	2.9	-1.1	1.1
Berlin-Schfeld	2.3	1.2	-0.4	-0.1	0.1	-3.3	-2.4	3.6	3.5	4.3	0.3	1.5	-1.9	1.1
Lindenberg	2.2	0.9	0.3	-0.2	0.5	-3.5	-2.5	3.6	3.8	4.9	0.5	3.1	-2.5	0.9
Cottbus	1.8	1.4	0.8	0.3	2.6	-2.5	-1.5	3.5	3.5	4.9	0.9	5.2	0.8	1.8
Seehausen	1.5	1.1	-0.9	-0.7	-0.6	-2.9	-2.8	3.3	4.2	4.3	0.3	0.0	-1.8	0.5
Gardelegen	2.1	1.4	-0.6	-0.1	0.4	-2.2	-0.7	4.1	4.2	4.7	0.8	2.1	-1.0	2.4
Magdeburg	2.2	1.3	-0.3	0.4	1.6	-1.5	0.3	5.0	4.5	4.2	1.1	5.6	0.4	4.6
Harzgerode	0.2	-1.6	-2.9	-1.6	0.8	-2.9	0.3	2.6	1.4	0.2	1.0	2.1	-0.6	3.6
Halle-Kroellw.	2.1	0.9	-0.8	(0.4)	3.4	-0.7	1.5	4.1	4.5	2.3	(1.5)	5.9	2.0	5.8
Wittenberg	1.5	0.7	-0.5	0.3	2.4	-2.1	-0.6	3.6	3.8	3.2	1.4	5.9	1.3	3.7
Artern	1.3	0.7	-1.4	0.4	3.0	-0.8	0.9	3.4	4.1	0.8	2.0	4.8	1.3	4.7
Leinefelde	0.6	-0.6	-1.8	-0.7	1.5	-1.5	0.4	1.4	1.2	-0.3	2.6	2.8	0.0	4.7
Erfurt-Binders.	0.9	0.2	-1.0	0.0	2.6	-0.8	2.2	3.3	2.5	1.5	3.1	6.1	0.7	5.9
Gera-Leumnitz	1.6	0.5	-0.6	0.2	2.6	0.0	3.4	4.0	2.4	0.9	3.1	5.4	1.4	7.0
Meiningen	0.5	0.1	-0.5	-0.5	1.7	1.6	3.9	2.2	2.1	0.2	2.7	4.0	3.1	5.0
Dresden-Klotzs.	2.0	0.9	0.0	1.0	4.0	-0.2	3.4	5.9	3.7	3.0	4.3	6.1	2.4	6.8
Goerlitz	2.1	0.7	0.2	0.6	2.9	-1.3	0.7	6.2	2.7	2.6	3.2	5.2	1.7	5.5
Leipzig-Schkeu.	1.6	0.4	-0.3	0.3	3.0	-1.0	1.5	3.4	4.2	2.1	1.5	5.5	1.8	6.0
Oschatz	2.2	0.8	0.0	0.7	3.6	-1.0	2.3	4.9	3.7	3.6	3.1	6.6	2.3	7.0
Plauen	1.7	0.4	0.1	1.1	3.3	2.2	4.3	3.2	2.3	2.0	3.8	6.4	6.0	6.1
Chemnitz	1.6	0.0	-0.4	0.5	2.6	1.2	4.2	3.6	1.4	2.1	3.3	5.0	3.5	6.9

	Minimum der Lufttemperatur in °C							Sonnenscheindauer in h						
	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
Wiesenburg	-0.1	-2.4	-3.6	-1.0	-1.3	-4.2	-4.7	0.2	1.4	5.0	0.0	0.1	0.0	0.0
Neuruppin	0.2	-0.3	-3.2	-1.0	-2.3	-5.3	-6.2	0.0	0.1	7.8	0.0	0.0	0.7	0.0
Angermuende	0.5	-0.2	-2.6	-1.5	-3.4	-8.2	-8.7	0.0	0.1	3.8	0.0	0.0	0.1	0.0
Potsdam	0.7	-1.3	-3.3	-0.4	-1.1	-4.2	-4.8	0.7	0.2	7.2	0.0	0.0	0.0	0.0
Berlin-Schfeld	-0.8	-1.4	-5.1	-0.5	-1.9	-4.4	-5.4	0.1	0.0	7.1	0.0	0.0	0.0	0.0
Lindenberg	0.8	-0.8	-3.3	-0.6	-2.5	-4.5	-5.3	0.0	0.5	7.2	0.0	0.4	0.0	0.0
Cottbus	-1.1	-0.9	-4.5	-0.5	-1.5	-4.6	-5.0	0.0	0.6	5.3	0.0	0.7	0.0	0.0
Seehausen	-0.6	-2.2	-4.6	-2.4	-1.8	-4.5	-5.7	0.0	0.8	7.4	0.0	0.0	0.0	0.0
Gardelegen	-0.1	-2.1	-5.3	-0.8	-1.0	-2.8	-3.0	0.1	1.4	6.6	0.0	0.0	0.0	0.0
Magdeburg	-1.3	-2.0	-4.7	-1.1	-2.8	-2.6	-2.6	1.6	0.9	4.0	0.0	0.6	0.0	0.0
Harzgerode	-2.4	-4.9	-7.1	-2.7	-0.7	-4.7	-4.7	0.5	4.1	1.2	0.0	0.4	0.0	0.0
Halle-Kroellw.	-1.4	-1.6	-5.1	-0.4	(0.8)	-2.8	-2.7	1.1	4.1	0.7	(0.0)	0.2	0.0	0.8
Wittenberg	-0.9	-2.8	-5.1	-1.4	-1.6	-3.5	-4.0	0.1	2.5	4.5	0.0	0.5	0.0	0.0
Artern	-2.9	-2.2	-5.1	-0.2	0.9	-2.7	-2.7	1.1	2.8	0.3	0.0	0.0	0.0	0.0
Leinefelde	-1.2	-2.9	-4.2	-2.7	-0.5	-3.4	-3.1	0.2	1.1	0.0	1.1	0.1	0.0	0.0
Erfurt-Binders.	-2.2	-2.9	-2.7	-2.5	0.2	-2.9	-3.2	2.5	1.4	0.0	0.4	0.7	0.0	0.3
Gera-Leumnitz	-1.4	-1.4	-2.9	-0.9	0.3	-1.8	-1.6	2.6	1.5	0.5	0.0	0.7	0.0	2.5
Meiningen	-1.7	-1.7	-1.3	-1.9	-0.1	-0.2	2.6	0.0	1.5	0.0	0.0	0.5	0.0	0.0
Dresden-Klotzs.	-1.8	-0.8	-2.8	-0.3	2.3	-2.4	-1.9	3.0	2.2	4.1	0.3	1.1	0.0	1.9
Goerlitz	0.0	-0.8	-2.2	-0.5	1.6	-3.9	-3.9	3.8	0.1	5.3	1.2	0.4	0.0	2.1
Leipzig-Schkeu.	-0.9	-1.8	-3.5	-0.6	1.0	-3.1	-3.1	1.4	4.3	1.4	0.0	0.3	0.0	2.1
Oschatz	0.2	-1.4	-4.0	-0.4	1.7	-3.0	-3.0	2.3	2.9	2.3	0.0	0.4	0.0	1.4
Plauen	0.2	-1.2	-2.1	-0.7	0.6	-0.4	0.8	0.5	0.2	0.0	0.0	1.3	0.2	0.7
Chemnitz	-0.1	-1.3	-3.2	-2.3	0.8	-0.6	-0.2	3.1	0.5	2.0	0.8	1.4	0.0	1.3

**Vorläufige Witterungsdaten der Berichtswoche 05.02.07 bis 11.02.07**

	Niederschlagshöhe							Schneehöhe in cm						
	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
Wiesenburg	1.1	0.0	1.7	1.9	0.3	0.7	4.1	.	.	.	5	6	.	4
Neuruppin	0.1	0.0	0.0	2.2	3.5	.	2.0	.	.	.	4	7	8	8
Angermünde	1.0	0.0	0.0	3.3	1.9	0.0	1.9	.	.	.	3	7	9	7
Potsdam	0.1	0.3	1.5	4.3	1.4	0.0	3.4	.	.	FL	6	6	1db	1
Berlin-Schfeld	0.5	0.2	1.3	2.3	0.9	0.0	3.4	.	.	.	4	4	1db	1
Lindenberg	0.1	1.1	2.8	3.0	3.5	0.0	3.3	.	.	1	7	5	2	3
Cottbus	0.9	0.0	1.7	4.8	0.1	1.5	1.7	.	.	.	4	7	FL	5
Seehausen	0.1	0.7	0.0	2.4	4.3	0.0	4.7	.	.	.	0db	6	9	8
Gardelegen	0.2	0.3	0.1	4.2	2.2	0.0	2.7	.	.	.	1db	4	1db	1db
Magdeburg	1.4	0.1	0.9	5.2	0.1	1.2	2.8	.	.	.	FL	4	FL	2
Harzgerode	0.3	0.0	3.6	3.5	0.4	3.2	2.6	---	---	---	---	---	---	---
Halle-Kroellw.	0.0	.	0.5	(2.7)	0.1	5.2	2.8	---	---	---	---	---	---	---
Wittenberg	0.5	0.0	(0.8)	2.5	1.0	1.3	3.8	---	---	---	---	---	---	---
Artern	0.0	0.0	0.8	6.1	0.2	6.2	3.8	.	.	.	1db	3	1	8
Leinefelde	0.2	1.0	0.5	4.1	1.6	3.8	2.8	.	.	.	1	5	2	8
Erfurt-Binders	0.0	0.0	0.0	3.0	0.0	2.1	1.0	.	.	.	FL	2db	0	2
Gera-Leumnitz	0.4	0.0	2.9	3.4	0.4	1.7	0.7	.	.	.	4	2	.	.
Meiningen	0.0	0.1	3.3	4.6	0.2	4.3	11.5	.	2db	2	5	5	2db	.
Dresden-Klotzs	0.5	0.0	2.2	3.0	0.8	1.0	0.8	.	.	.	2	FL	.	0db
Goerlitz	0.7	0.0	1.9	5.9	1.8	0.6	0.6	.	.	.	8	2db	.	3
Leipzig-Schkeu	0.0	.	1.0	2.2	0.1	2.7	3.6	.	.	.	.	3	.	4
Oschatz	0.0	0.0	1.9	4.2	1.5	3.5	(0.9)	.	.	.	0db	1db	.	4
Plauen	0.2	0.6	3.6	4.2	1.5	1.8	3.1	---	---	---	---	---	---	---
Chemnitz	0.6	0.0	3.5	3.3	0.9	2.5	(0.4)	.	Fl	.	6	FL	FL	.

--- = nicht gemeldet, . = kein Schnee, Fl = Schneeflecken, 0 = <0,5, db = durchbrochen

	Bodentemperatur Tagesm. 5 cm in °C							Bodentemperatur Tagesm. 20 cm in °C						
	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
Wiesenburg	2.0	1.2	0.0	0.3	1.2	0.4	0.3	2.8	2.2	1.3	1.1	1.5	1.4	1.0
Neuruppin	2.5	1.8	1.5	0.6	0.6	0.6	0.5	3.6	2.7	2.3	1.8	1.5	1.3	1.2
Angermünde	1.7	1.5	0.8	0.1	0.2	0.2	0.2	2.9	2.3	1.8	1.2	1.1	1.0	0.9
Potsdam	2.4	1.3	-0.1	0.1	0.2	0.1	-0.2	3.4	2.5	1.4	1.1	1.0	0.9	0.7
Berlin-Schfeld	2.9	2.0	0.8	0.6	1.0	0.4	0.0	3.9	3.1	2.2	1.7	1.8	1.5	1.2
Lindenberg	2.7	2.0	1.7	0.8	1.7	0.5	0.3	4.0	3.5	2.9	2.6	2.6	2.3	1.8
Cottbus	1.2	1.1	0.6	0.4	1.1	0.1	-0.1	2.4	2.0	1.7	1.4	1.3	1.2	0.8
Seehausen	1.7	1.3	0.5	0.2	0.4	0.5	0.5	3.3	2.5	1.8	1.4	1.3	1.3	1.3
Gardelegen	2.0	1.8	0.6	0.6	0.5	0.3	0.2	3.3	2.8	2.0	1.7	1.4	1.2	1.1
Magdeburg	2.0	1.5	0.3	0.5	0.6	0.6	0.8	3.8	3.1	2.4	1.9	1.9	1.8	1.7
Harzgerode	0.8	0.3	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	2.3	1.5	1.2	1.0	0.9	0.8	0.8
Halle-Kroellw.	0.8	0.6	0.1	(0.1)	(1.7)	0.8	1.0	3.9	3.2	2.6	(2.3)	2.5	2.6	2.3
Wittenberg	1.7	1.1	0.2	1.1	1.8	0.8	0.5	2.7	2.1	1.2	1.5	1.9	1.6	1.0
Artern	0.8	0.8	-0.5	0.0	1.0	0.3	0.2	3.2	2.6	1.8	1.5	1.7	1.8	1.4
Leinefelde	0.5	0.3	-0.3	-0.1	0.0	0.0	0.1	2.5	1.8	1.3	1.1	1.1	1.0	1.0
Erfurt-Binders.	0.8	1.2	0.2	0.1	0.8	0.4	1.3	3.3	2.8	2.4	2.0	1.9	2.0	1.9
Gera-Leumnitz	1.2	1.2	0.1	0.3	1.2	0.8	2.5	2.8	2.5	1.8	1.5	1.7	1.8	2.3
Meiningen	1.3	1.2	0.4	0.4	0.5	0.8	2.7	2.7	2.3	1.9	1.6	1.5	1.5	2.2
Dresden-Klotzs.	2.0	2.0	1.1	1.2	2.5	1.7	2.7	3.0	2.7	2.0	1.9	2.5	2.5	2.6
Goerlitz	2.2	1.3	1.2	0.8	2.2	1.0	1.7	3.3	2.8	2.4	2.1	2.5	2.5	2.2
Leipzig-Schkeu.	1.6	1.0	-0.1	0.8	1.8	1.0	1.6	2.9	2.3	1.5	1.7	2.2	2.0	1.8
Oschatz	1.8	1.5	0.5	1.2	2.2	1.0	2.2	3.1	2.7	1.9	2.1	2.4	2.2	2.2
Plauen	1.3	1.6	0.8	1.3	2.7	2.7	3.9	3.0	2.9	2.4	2.5	3.0	3.3	3.8
Chemnitz	1.2	1.2	0.4	0.5	1.3	1.7	3.2	2.8	2.4	1.9	1.6	1.9	2.2	2.8